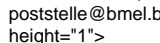




## Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft auch in Zukunft sichern

Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft auch in Zukunft sichern  
Parl. Staatssekretär Bleser: "Zukunftsorientierung der deutschen Landwirtschaft mit gezielten Investitionen fördern"  
Beim 15. Unternehmertag der Landwirtschaftskammer Niedersachsen am Donnerstag in Oldenburg, unterstrich Peter Bleser, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die hohe Leistungsfähigkeit und Wettbewerbskraft der deutschen Land- und Ernährungswirtschaft. "Deutsche Agrar- und Ernährungsgüter sind weltweit gefragt. In der Landwirtschaft wird jeder vierte, in der Ernährungswirtschaft sogar jeder dritte Euro im Export verdient. Damit generiert der Sektor Wertschöpfung und schafft Arbeitsplätze. "Das Ziel unserer Agrarpolitik muss es sein, die Agrar- und Ernährungswirtschaft gezielt zu unterstützen. So schaffen wir Perspektiven für die Menschen, die im ländlichen Raum und von der Landwirtschaft leben." Bleser warb gleichzeitig für mehr gesellschaftliche Anerkennung der Landwirtschaft: "Unsere landwirtschaftlichen Unternehmer erzeugen Lebensmittel von höchster Qualität. Die Standards der Lebensmittelsicherheit, des Umwelt- und Tierschutzes gehören zu den besten weltweit. Die Bäuerinnen und Bauern erhalten und pflegen darüber hinaus die Kulturlandschaft, deren Schönheit man in vielen Teilen Deutschlands bewundern kann." Die Bundesregierung werde auch die ländlichen Räume künftig stärker in den Fokus der Politik rücken, betonte Peter Bleser, da die Landwirtschaft alleine die Herausforderungen der demographischen Entwicklung nicht meistern könne: "Wir wollen die Attraktivität ländlicher Räume bewahren und wo möglich noch steigern." Der Staatssekretär forderte die Agrarwirtschaft auf, sich mit den Anforderungen und Erwartungen der Gesellschaft an die landwirtschaftliche Erzeugung auseinanderzusetzen. "Damit die moderne Landwirtschaft in Deutschland weiterhin gute Zukunftsperspektiven hat, dürfen die Erzeugungsmethoden nicht im Widerspruch zu gesellschaftlichen Erwartungen stehen." Dazu leiste die Bundesregierung mit einer Reihe von Maßnahmen ihren Beitrag, sagte Bleser. Ein Beispiel ist die Tierwohlinitiative des BMEL, die ein Schwerpunkt der Arbeit in der laufenden Legislaturperiode darstelle. Wichtig sei aber auch, die wirtschaftliche Tragfähigkeit nicht aus dem Blick zu lassen. "Mit den Beschlüssen zur Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik 2014 bis 2020 haben wir die Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft in Europa neu justiert und Planungssicherheit für die Landwirte geschaffen, aber auch entgegen unserer Position zu mehr Bürokratie beigetragen. Deshalb begrüße ich die Ankündigung des neuen Agrarkommissars Hogan, bereits 2016 eine Überprüfung insbesondere der Greeningauflagen vorzunehmen", so Bleser. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)  
Rochusstraße 1  
53123 Bonn  
Telefon: +49 22899 529-0  
Telefax: +49 22899 529-3179  
Mail: poststelle@bmel.bund.de  
URL: <http://www.bmel.de>  


### Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

53123 Bonn

bmel.de  
poststelle@bmel.bund.de

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

53123 Bonn

bmel.de  
poststelle@bmel.bund.de

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist innerhalb der Bundesregierung zuständig für verbraucher- und ernährungspolitische Fragen, die Lebensmittelsicherheit und das Veterinärwesen, den Tierschutz, Regelungen im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung und der Marktpolitik, Angelegenheiten des ländlichen Raums, der agrarsozialen Sicherung sowie der Forst- und Fischereipolitik.